



Pressemitteilung

01 | 15. November 2010

Der demografische Wandel ist für alle Städte und Kommunen in Deutschland zu einer echten Herausforderung geworden. Die Bevölkerung wird insgesamt älter, weniger junge Menschen rücken nach und insgesamt wird die Bevölkerung in den kommenden Jahren in Deutschland deutlich schrumpfen.

Diese Entwicklung wird mittel- bis langfristig insbesondere in der Altersgruppe der unter 20-Jährigen zu beobachten sein.

Der demografische Wandel und die enorme Verlängerung der durchschnittlichen Lebenszeit dürfen aber nicht primär als Problem, sondern müssen als Gewinn gesehen werden. Er ist ein Indiz unserer soziodemografischen Entwicklung und damit ein Spiegel der Zeit.

So sehr die Tatsache der verlängerten Lebenszeit zu begrüßen ist, bedeutet der demografische Wandel eine sehr große Herausforderung für

- jeden Einzelnen,
- für die Familien,
- für die Gesellschaft,
- für die Wirtschaft,
- für den Arbeitsmarkt,
- für die sozialen Sicherungssysteme und
- insbesondere für die Kommunen.

Um diesen Herausforderungen zukünftig noch besser entsprechen zu können, haben die Verbandsgemeinde Westerburg (Rheinland-Pfalz) und die Stadt Rosenfeld (Baden-Württemberg) eine länderübergreifende Kooperation im Rahmen des LEADER-Programms gebildet.

Diese Kooperation hat sich Anfang 2010 dazu entschlossen, eine nachhaltige, gemeinsame Projektinitiative gegen die Auswirkungen des demografischen Wandels ins Leben zu rufen. Hierzu wird man zukünftig nicht nur unter dem gemeinsamen Label „IN ist, wer DRIN ist!“ auftreten, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit liegt darin, ein schnell umsetzbares, erfolgreiches Handlungskonzept zu entwickeln, das den jeweiligen Wirtschaftsstandort stärkt, die demografische Entwicklung in den Gemeinden stabilisiert und dabei die Bedürfnisstruktur aller Einwohnerinnen und Einwohner berücksichtigt.

Im Mai 2010 fand zu diesem Thema ein erster Strategieworkshop in der Stadt Rosenfeld statt, an dem Vertreter beider Kommunen teilgenommen haben.

Moderiert wurde dieser Workshop von Andreas Damrau, dessen Büro ADSM mit der Planung der Kooperationsinitiative betraut wurde. Im Anschluss wurde in beiden Kommunen eine repräsentative Bürgerbefragung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung und der Strategieplanung wurden am 11. November 2010 im Rittersaal des Schloss Westerburg präsentiert.

Die Ziele der Planung lauten:

- Gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Wachstumsstrategien
- Implementierung eines Internetportals / Immobilienbörse – www.gemeindeboerse.de
- Bewusstseinsbildung nach innen mittels zielgruppengerechter Kommunikation
- Bewusstseinsbildung bei Schülern und Jugendlichen für Bauen im Bestand als Alternative für das Bauen „auf der grünen Wiese“
- Altbürger zurückgewinnen (z.B. Studenten) / Neubürger dazugewinnen
- Initiierung eines lokal wirkenden Konjunkturprogramms für Gewerbe, Handwerk und Handel
- Wissenstransfer zwischen der Kooperation und den lokalen Arbeitsgruppen Westerwald und SüdWestAlb
- Erfolgsmessung und Controlling

Die Planung des Projektes ist auf Zeitraum von ca. drei Jahren ausgelegt. Eine der ersten Maßnahmen der Strategieplanung ist die Einführung der Bürgerzeitung „KommunalBlick“, mit deren Hilfe die Kommunalverantwortlichen in einen interaktiven Dialog mit ihren Bürgerinnen und Bürgern treten werden.



Die Projektinitiative „IN ist, wer DRIN ist!“ ist eine Kooperation der Stadt Rosenfeld und der Verbandsgemeinde Westerburg.